

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Einarm-Fibel

Künßberg, Eberhard von

Karlsruhe, 1915

Illustration: Abb. 10. Imbovo-Schnürriemen

urn:nbn:de:bsz:31-34850

Wählt man Schnürstiefel mit zwei Bändern, dann geschieht das Zugschnüren auf folgende Weise: Man fährt zunächst in beide Schuhe hinein. Die beiden Riemenenden werden nach oben abwechselnd geschnürt, eine einfache Schlinge gemacht, das eine Ende mit dem Absatz des anderen Schuhs am Boden oder am Schuh, der gerade geschnürt wird, festgehalten und mit dem anderen Ende eine feste einfache Schlinge gebunden. (S. Abb. 9.) Genügend lange Schnürbänder können bei einiger Übung auch zu einer doppelten Masche geknüpft werden.

Wieder eine andere Bindeweise ist folgende: Man versehe den Schnürriemen an einem Ende mit einem Knoten und ziehe den Riemen durch das unterste Loch. Der Knoten kommt nach innen und ist so groß, daß er nicht durch das Loch hindurch kann. Dann schnürt man den Riemen abwechselnd links und rechts nach oben. An abgepaßter Stelle näht oder knüpft man eine Öse, die an einem der beiden oberen Haken eingehakt werden kann. Sehr bequem ist es auch, wenn man die Schleife des Schuhbandes stets geschlossen läßt und das Schuhband beim Anziehen nur einfach über die Schuhhäkchen drüber legt. Dafür gibt es auch sog. endlose elastische Gummischnürriemen (z. B. Marke Imbovo, s. Abb. 10). Einen Übergang von den Schnürschuhen zu Zugstiefeln bilden die Kondorschuhe des Schuhhauses Tack in Burg bei Magdeburg. Diese haben vorn eine elastische Verschnürung, die aber stets geschlossen bleibt und nur für das Auge berechnet ist. Hinten ist ein einfaches breites Verschlussband, das mit einem Griff in einen Knopf eingehakt werden kann. (S. Abb. 7). Dieses Verschlussband ist beim Gehen durch die Hose verdeckt.

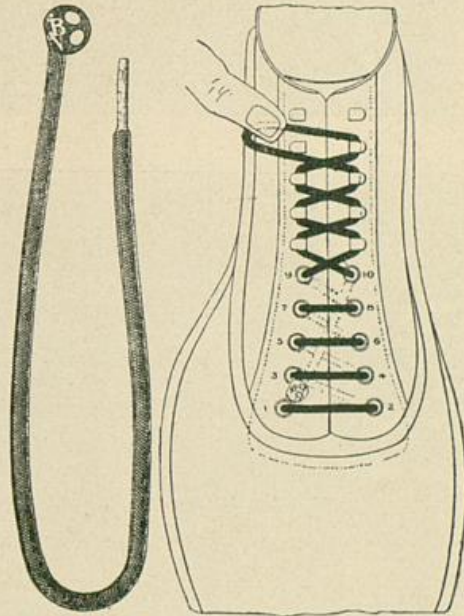


Abb. 10. Imbovo-Schnürriemen

Den Rock und Überzieher zieht man an, indem man zuerst mit dem künstlichen Arm oder dem Stumpf in das Armloch fährt. Beim Ausziehen streife man zunächst den Rock von der Schulter des amputierten Armes, dann von der Schulter des gesunden Armes, dann ziehe man hinten den Ärmel des künstlichen Armes ab und hierauf den Ärmel des gesunden Armes; dabei kann der ganze Rock wenn möglich unter den künstlichen Arm genommen und gehalten werden. (S. Abb. 11—15.)